

Themenübersicht:

Walter Schmitz (Dresden): „Der Adel muß bei uns sein“: Bündnis der Stände im deutschen Staatsdrama und Bildungsroman um 1800

Frank Almai (Dresden) / Ulrich Fröschle (Dresden): Adel im Niedergang? Heinar Schillings Weg vom Expressionismus ins ‚Dritte Reich‘.

Wolfgang Braungart / Jan Andres (Bielefeld): „Neuen adel den ihr sucht führt nicht her von schild und krone.“ Geistesaristokratie im Kreis um Stefan George

Gertrude Cepl-Kaufmann (Düsseldorf): ‚Industrie-Adel‘ – Lebensführung und Mäzenatentum im Rheinland um 1900

Przemyslaw Czaplinski (Poznan): Polnischer Adel und Moderne um 1900: zur Kontroverse um H. Sienkiewiczs 'Trilogie'

Mirosława Czarnecka (Wrocław): Zwischen Adelsethos und Libertinismus – Zum Hetärismuskonzept der Franziska Gräfin von Reventlow

Ingeborg Fiala-Fürst (Olmütz): Über jüdische Geistesaristokratie im böhmisch-mährischen Kontext

Michael Fleischer (Wrocław): Das Image des Adels im gegenwärtigen Polen

Klaus Garber (Oldenburg): „Meister der Sichtbarkeit“ – Kulturelle Repräsentationen des Adels in der frühen Neuzeit

Maciej Golab (Wrocław): Chopins Umgang in aristokratischen Kreisen

Michael Heinemann (Dresden): Adel in der Oper – Soziale Differenzierung durch kompositorische Faktoren in Werken des mitteleuropäischen Musiktheaters im frühen 19. Jahrhundert

Steffen Höhne (Weimar): Zur Rolle der Aristokratie in der nationalen Emanzipation am Beispiel der Grafen Thun und des Grafen Ferdinand von Schirnding

Katja Hoffmann (Dresden): ‚Noble Bilder‘ – Das Fotoalbum in der Mediengeschichte des Bürgertums

Susanne Illmer (Dresden): Der ‚neue Adel‘ und der ‚schöne Staat‘ in den Romanen Jean Pauls

Jarosław Jarzewicz (Poznan): Memorialkultur in Polen um 1800 – das Mausoleum der Familie Raczyński in Rogalin

Jürgen Joachimsthaler (Heidelberg): Ethnos, Macht und Verwahrlosung. Erste Überlegungen zu einer Grammatik mitteleuropäischer Adelsdiskurse

Jörg Krappmann (Olmütz): Die Konzeption einer Sozialaristokratie in der Moderne. Arno Holz vs. Max Steiner

Silke Marburg (Dresden): „Adlige Selbstdeutung im Wandel – Projektionen im Vormärz“.

Michaela Marek (Leipzig): Adelsresidenzen auf dem Land und in der Stadt: eine Dichotomie von Geschichtsrekurs und Modernität?

Josef Matzerath (Dresden): Seine Hochedelgeborenen. Aspekte adeliger Sozialisation im 19. Jahrhundert

Helmut Mottel (Dresden): ‚Pour le merite‘ – Adel und Elite in Ernst Jüngers Werdegang

Michael Neumann (Dresden): Genealogische Konzepte bei Heinrich von Kleist.

Hans-Günter Ottenberg (Dresden): Wer waren Carl Philipp Emanuel Bachs Dresdner Pränumeranten? Überlegungen zur sozialen Schichtung des elbestädtischen Musikpublikums um 1780.

Christian Prunitsch (Dresden): Noble Gesten: Adlige Identifikationsfiguren in Julian Ursyn Niemcewicz's „Spiewy historyczne“ (1816)

Erwin Rotermund (Mainz) Untergang und Verklärung. Bilder des Adels in der Literatur der Inneren Emigranten (1933-1945).

Krzysztof Ruchniewicz (Wrocław): Schlesien nach 1989 – Zur Neuformierung einer Adelslandschaft

Caroline Sternberg (Leipzig): Die Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde und ihre Rolle in der böhmischen Kunstpolitik zwischen Staatsloyalität und Landesautonomie

Kerstin Stüssel (Dresden): ‚Genosse Prinz‘ oder ‚La douceur de la vie‘ – Adel in der DDR-Kultur.

Ines Täuber (Dresden): Die Wertschätzung des Betrachters - kopierte Porträts als Kommunikationsträger des niederen Adels.

Annette Teufel (Dresden): „Plötzlich Prinzessin“ – Aufstiegsphantasien im zeitgenössischen Film

Ludger Udolph (Dresden): Adelsdiskurs und Mäzenatentum in der tschechischen Moderne

Justus Ulbricht (Weimar): Begegnungen in "Pensionopolis". Weimars Adel und Bürgertum in Kooperation und Konkurrenz um 1900.

Günter J. Vaupel (Dresden): Aus dem Nest geworfen: Hermann Graf von Pückler-Muskau (1785-1871).

Tobias Weger (Oldenburg): „Der weiße Berg“ in tschechischer und deutschböhmischer Erinnerung

Monika Wienfort (Berlin): Ständisches Selbstverständnis und individuelle Handlungsspielräume. Adlige Frauen um 1900

Wulf Wülfing (Bochum): Wider „die gottlose Adelsromantik, welche ihnen in die leeren Köpfe stieg“. Zu Adel und Adelskritik bei Heinrich Heine, Ludwig Börne und in der Literatur des Jungen Deutschland

Andrzej Zawada (Wrocław): Adelsnation in der polnischen Literatur der Zwischenkriegszeit